

Erllass des Pharaos: Israeliten sollen gefälligst arbeiten!

adp. Wie gestern bekannt wurde, hat der Pharao einen Erlass mit seinem Siegelring gekennzeichnet, der Zwangsarbeit für alle Israeliten vorsieht.

Zu später Abendstunde, kurz nach Signieren des Erlasses, wandte sich der Pharao in einer Rede zur Lage der Nation ans Volk. Hunderte von Weiter-Erzähl-Läufer des Cairo-Nil-Netzwerkes (CNN) übertrugen die Rede ins ganze Land.

In seiner Rede zeigte der Pharao einige bedenkliche Zustände auf in unserem Lande. Neben den ständigen Problemen mit Nil-Überflutungen, Arbeitermangel beim Pyramidenbau und ausfälligen Krokodilen legte der Pharao den Schwerpunkt seiner Rede auf das Israeliten-Problem. Wörtlich sagte er, das diese Schmarotzer sich schneller vermehrten als die allgegenwärtigen Frösche Ägyptens.

Tatsächlich sind die Israeliten, seit deren Urväter unter unbekanntem Umständen bei uns eingewandert sind, inzwischen auf ein Millionenvolk angewachsen. Laut Pharao stellen die Israeliten damit ein Sicherheitsrisiko dar. Er gab zu bedenken, dass die Israeliten sich im Falle eines Krieges mit einem anderen Land plötzlich auf die Seite des Gegners schlagen könnten.

Um dem weiteren Anwachsen dieses Volkes entgegen zu wirken, stellte der Pharao ein radikales Massnahmenpaket vor.

So sollen schon ab heute sämtliche Israeliten, Männer und Frauen, in Arbeitslagern zu Gruppen zusammengefasst werden und in Schichten à 12 Stunden rund um die Uhr arbeiten. Einige angesehene Israeliten sollen dabei die Aufsicht haben über die Arbeiter. Unser Innenminister Schladoch teilte aber mit, dass aus Sicherheitsgründen auch Teile der ägyptischen Armee mobilisiert werden sollen, um Widerstände zu brechen.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen werden vor allem an der Baustelle der neuen Oh-Pharao-Pyramide eingesetzt, sei es zum Steine schleppen, Stroh und Gras suchen, zum Ziegel brennen oder zum bauen.

Von diesen Massnahmen erhofft sich der Pharao eine deutlich kleinere Geburtenrate und eine klar steigende Sterberate, die das Volk Israel zahlenmässig ungefährlich halten soll.

Kritische Stimmen, die verständlicherweise nicht beim Namen genannt werden wollen, weisen darauf hin, dass die gigantische Oh-Pharao-Pyramide damit mehrere Jahre früher fertiggestellt werden kann als bisher geplant. Der 61-jährigen Pharao könnte daher auch noch andere Motive gehabt haben mit seinem Erlass.

Ein israelitischer Führer war für eine Stellungnahme leider nicht zu erreichen.

Inhalt:	Taugnich, der Thronfolger	S.3	Nilhandel wird durch Krokodile gestört!	S.9
	Kairo-City News	S.5	Alexandria: Bibliothekar von Buch erschlagen	S.11
	Studie: Staudamm wäre gut!	S.8	Heute mit Kamelspezial: Tuning der Höcker	S.13